

Bundes-
regierung



Entlastungspakete der Bundesregierung



[Entlastung für Deutschland](#)



[Basisversorgung zu günstigeren Preisen](#)

Ab wann gelten die Preisbremsen?

Die Strompreisbremse gilt für alle Stromkundinnen und Stromkunden ab Januar 2023. Die Entlastungsbeträge für Januar und Februar werden von den Stromversorgern im März 2023 mit ausgezahlt.

Die Gas- und Wärmepreisbremse startet ab März 2023 und umfasst ebenfalls rückwirkend die Monate Januar und Februar.

Die Strompreisbremse kommt	Die Gaspreisbremse kommt
<p>ab 1. März 2023 rückwirkend zum 1. Januar 2023</p> <p>80 % Ihres Stromverbrauchs* erhalten Sie zum gedeckelten Preis von 40 Cent pro Kilowattstunde.</p>	<p>ab 1. März 2023 rückwirkend zum 1. Januar 2023</p> <p>80 % Ihres Gasverbrauchs* erhalten Sie zum gedeckelten Preis von 12 Cent pro Kilowattstunde für Gas und 9,5 Cent pro Kilowattstunde für Fernwärme.</p>

Was muss getan werden, um von den Preisbremsen zu profitieren?

Nichts. Die Unternehmen werden automatisch entlastet – entweder über die Abrechnung des Energieversorgers oder über die Betriebskostenabrechnung Ihres Vermieters oder Ihrer Vermieterin.

Wie funktioniert die geplante Gas- und Wärmepreisbremse?

Für private Haushalte, kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 1,5 Millionen Kilowattstunden Gasverbrauch im Jahr sowie für Vereine beträgt der Gaspreispreisdeckel 12 Cent pro Kilowattstunde. Für Fernwärme beträgt der gedeckelte Preis 9,5 Cent je Kilowattstunde. Dieser gedeckelte, niedrigere Preis gilt für ein Kontingent von 80 Prozent des im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs. Für den restlichen Verbrauch muss der normale Marktpreis gezahlt werden. Deshalb lohnt sich Energiesparen auch weiterhin.

Wie funktioniert die geplante Strompreisbremse?

Eine Strompreisbremse soll dazu beitragen, dass die Stromkosten insgesamt sinken. Der Strompreis wird für private Verbraucher sowie kleine Unternehmen bei 40 Cent pro Kilowattstunde gedeckelt. Dies gilt für den Basisbedarf von 80 Prozent des historischen Verbrauchs – in der Regel gemessen am Vorjahr. Nur für den übrigen Verbrauch, der darüber hinausgeht, muss dann der reguläre Marktpreis gezahlt werden.

Für mittlere und große Unternehmen mit mehr als 30.000 Kilowattstunden Jahresverbrauch liegt der Deckel bei 13 Cent (Netto-Arbeitspreis) für 70 Prozent des historischen Verbrauchs – in der Regel gemessen am Vorjahr. Auch sie zahlen für den darüber liegenden Verbrauch den regulären Marktpreis.

Bundes-
regierung



**Energie-
abgaben-
Senkung**



[Ermäßigter Steuersatz für Gas, weniger Stromkosten](#)

Vom 1. Oktober 2022 bis Ende März 2024 vorübergehende Senkung des Umsatzsteuer-satzes auf Gaslieferungen von 19 auf 7 Prozent. Gelten soll dies auch für Fernwärme.

Die Anfang 2023 anstehende Erhöhung des CO₂-Preises für Heizöl, Erdgas und Sprit um weitere fünf Euro wird um ein Jahr verschoben.

Stromkundinnen und -kunden zahlen seit dem 1. Juli 2022 keine EEG-Umlage mehr. Ab Januar 2023 wird die EEG-Umlage dann auf Dauer abgeschafft.

**Schutz für
Unternehmen**



[Produktion und Arbeitsplätze sichern](#)

Die Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme sollen also auch für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sowie die Industrie sowie für Krankenhäuser und Pflege-, Forschungs- und Bildungseinrichtungen greifen. Dabei sollen für kleine und mittlere Unternehmen dieselben Regeln gelten wie für die Privathaushalte.

Welche Härtefallregelungen gibt es für KMU?

Bund und Länder haben am 8. Dezember Härtefallregelungen für KMU auf den Weg gebracht. Damit soll Betrieben im Einzelfall geholfen werden, die trotz der Dezember-Soforthilfe und der Strom- und Gaspreisbremsen von besonders stark gestiegenen Mehrkosten für Strom und Gas betroffen sind. Der Bund wird den Ländern hierfür eine Milliarde Euro aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds zur Verfügung stellen. Die genauen Regelungen treffen die Länder.

[Energiepreise und Energieversorgungssicherheit / Härtefallhilfen KMU](#)

➔ Besprechung des Bundeskanzlers mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder am 8. Dezember 2022

Weitere Unterstützung für Unternehmen

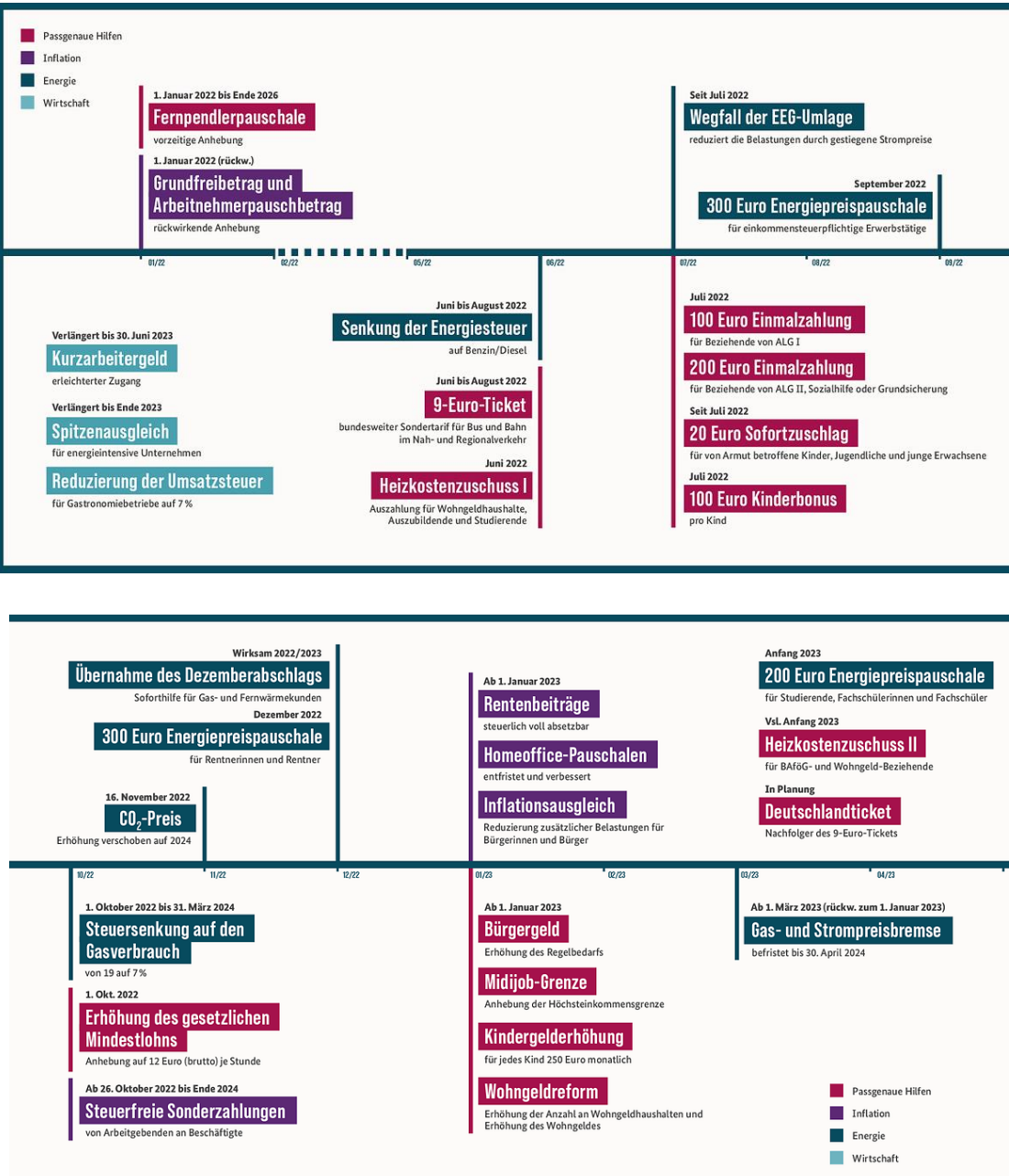
- [Spitzenausgleich für energieintensive Unternehmen bis Ende 2023 verlängert](#)
- [Angleichung steuerlicher Vorauszahlungen ohne strenge Nachweispflichten möglich](#)
- [Reduzierte Umsatzsteuer auf Speisen in der Gastronomie bis Ende 2023 verlängert](#)
- [Regeln zur erweiterten Verlustverrechnung bis Ende 2023 verlängert und ausgeweitet](#)
- [Grenze für Midi-Jobs auf 2.000 Euro angehoben](#)
- [Sonderregelungen für Kurzarbeitergeld bis Mitte 2023 verlängert](#)
- [Erleichterungen bei der Insolvenzantragspflicht](#)

Alle Entlastungen im Überblick

**Bundes-
regierung**



Wann greift welche Entlastung?



**Deutscher
Olympischer
Sportbund e.V.**















Energiekrise im Sport

[Energie-Lockdown für den Sport verhindern!](#)

- ➔ **FAQs:** Energiekrise - Wie erhält mein Verein die Hilfen der Bundesregierung?
- ➔ **FAQs:** Energiekrise und Auswirkungen auf den Sport

[Energie-Lockdown im Sport verhindern - Positionierung des DOSB angesichts der aktuellen Energiekrise](#)

<p><u>Baden-Württemberg</u></p>  <p>Fragen und Antworten zu Energiepreisen und Entlastungen</p>	<p><u>Bayern</u></p>  <p>Bayerische Energie-Härtefallhilfe für Unternehmen</p> <p>Konzept der Bayerischen Energie-Härtefallhilfe</p> <p>Informationen des BLSV im Zusammenhang mit steigenden Energiepreisen auf einen Blick</p> <p>Zusätzliche 30 Millionen Euro für den bayerischen Sport vom Freistaat</p>	<p><u>Berlin</u></p>  <p>Berlin packt das! Gemeinsam durch die Energiekrise</p> <p>Hilfen für Unternehmen</p> <p>Energiekrise und Notfallfonds für den Berliner Sport</p> <p>Richtlinie „Notfallfonds Energie für Vereine und Verbände“</p>	<p><u>Brandenburg</u></p>  <p>Maßnahmepakete zur Deckelung der Energiepreise</p> <p>Umsetzung des Brandenburg-Pakets</p>
<p><u>Bremen</u></p>  <p>Energiekrise: Informationen für Unternehmen in Bremen</p>	<p><u>Hamburg</u></p>  <p>Neun Millionen Euro für den Hamburger Sport in der Energiekrise</p> <p>Förderrichtlinie „Energie Not-hilfe Sport“</p> <p>Aktuelles zur Energiekrise im Hamburger Sport</p>	<p><u>Hessen</u></p>  <p>Hessen steht zusammen</p> <p>Sportförderung: Mehr finanzielle Mittel vom Land Hessen</p>	<p><u>Mecklenburg-Vorpommern</u></p>  <p>Milliardenschweres Hilfsprogramm gegen hohe Energiepreise</p> <p>Energiegipfel Mecklenburg-Vorpommern</p>
<p><u>Niedersachsen</u></p>  <p>Aktuelle Informationen und Hinweise zur Energiekrise</p> <p>30 Millionen Euro zusätzliche Finanzhilfe für den Sport in Niedersachsen zur Bewältigung der Energiekrise</p> <p>Förderprogramm Energiekostenzuschüsse</p>	<p><u>Nordrhein-Westfalen</u></p>  <p>NRW entlasten</p> <p>Härtefallhilfe KMU Energie</p> <p>1,6 Milliarden Euro für die Krisenbewältigung – Landesregierung bringt erstes Maßnahmenpaket auf den Weg</p> <p>Energiekrise 2022/23: Was Sportvereine tun können</p> <p>LSB-Präsident Klett: „Sofort-hilfe des Landes verhindert winterbedingte Einschränkungen für den NRW-Sport“</p>	<p><u>Rheinland-Pfalz</u></p>  <p>Ministerpräsidentin Malu Dreyer: Entschlossen und solidarisch die Zeiten zum Guten wenden</p> <p>DOSB und LSB begrüßen Energiepreisbremsen</p> <p>Energiekrise im Sport</p>	<p><u>Saarland</u></p>  <p>FAQ zur Energiekrise</p> <p>Energiekrise und Sport</p> <p>Infos zu den Themen Energiewende, Energieberatung Saar, Förderprogramme, Windkraft, Klima und Landesinitiative Energieinnovation Saar und Aufsichtsbehörden</p>

<u>Sachsen</u>	<u>Sachsen-Anhalt</u>	<u>Schleswig-Holstein</u>	<u>Thüringen</u>
 Informationsportal zur Energieversorgung in Sachsen Finanzielle Hilfen & Entlastungen Energiekrise und der Sport	 Fragen und Antworten zur Energiepreispauschale Auswirkungen der Energiekrise auf den Sport	 Das Entlastungspaket für unser Land Härtefall-Hilfen für den Sport Härtefall-Hilfen für den Sport - Richtlinie zur Beantragung jetzt online auf der Homepage des Innenministeriums	 Sonderseite Energie Fragen & Antworten zur Energiekrise